

## Vorbemerkung.

Zum ersten Male wird das Programm unter der Bezeichnung „Königliches Gymnasium zu Bunzlau“ herausgegeben, während es seit 1887 unter dem Namen der Königlichen Waisen- und Schulanstalt erschien. Vermögensrechtlich und unterrichtlich völlig selbständig waren die unter diesem Namen verbundenen Anstalten durch die gemeinsame Oberleitung geeint. Die Ansprüche indes, welche so verschiedene Schulen, wie Gymnasium, Seminar, Präparandie und Mittelschule nun einmal an die Arbeit des Leiters stellten, wurden je länger je größer. Nachdem daher schon seit Jahren die Frage der Organisation Gegenstand amtlicher Erwägungen gewesen war, wurde durch Erlaß des Herrn Ministers vom 15. Dezember 1906 die Abtrennung der Leitung des Seminars und der Waisen- und Schulanstalt von der des Gymnasiums ausgesprochen. Sie wurde am 15. Februar 1907 durch den Eintritt des neu ernannten Direktors des Seminars und der Waisen- und Schulanstalt, Herrn Lic. Fischer, vollzogen.

Damit ist das Gymnasium nach mehr als zwanzigjähriger Zugehörigkeit zur Königlichen Waisen- und Schulanstalt vorbehaltlos in die Reihe der Königlichen Gymnasien eingetreten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3 4	2 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Englisch (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Hebräisch (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	2 4	2 3	2 3	2 3	3	3	23
Rechnen . . . . .	4	4	2	—	—	—	—	—	10
Mathematik . . . . .	—	—	2	3	3	4	4	a <sup>1)</sup> b 4 4	24
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Chemie, Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben . . . . .	2	2	(1) <sup>2)</sup>			—	—	—	4 (+ 1)
Zeichnen (IIb, IIa, I wahlfrei) . . . . .	—	2	2	2	2	(2)			8 (+ 2)
Turnen und Turnspiele . . . . .	3	3	3	3		3			15
Singen <sup>3)</sup> . . . . .	2	2	(1)			(1)			4 (+ 3)
	(1)								
Sa. <sup>4)</sup>	30	30	32	33	33	33	33	33	252 (+ 14)

<sup>1)</sup> Ia und Ib geteilt. <sup>2)</sup> Nur für Schüler mit schlechter Handschrift. <sup>3)</sup> Von IV an sind nur die für das Singen beantragten Schüler zur Teilnahme verpflichtet. <sup>4)</sup> Nur die für alle verbindlichen Stunden sind gerechnet.

## 2a. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im 1. Vierteljahr.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Ostendorf, Direktor	I	2 Rel. 6 Griech.								8
2	Dr. Wenzel, Professor		1b 4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math.				19
3	Dr. Jäckel, Professor		3 Dtsch. 3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Eng.	3 Franz.		2 Franz.				18
4	Comnick, Professor	IIa	2 Horaz.	7 Lat.	6 Griech.						15 und 6 Turnen in I—III.
5	Dr. Heyse, <sup>1)</sup> Professor	IIb	5 Lat.	6 Griech.	7 Lat.						18
6	Dr. Hölzer, Professor	IIIa	3 Gesch.			2 Dtsch. 6 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			21
7	Balthaser, Professor	Ia	4 Math.	4 Math.		3 Math.	2 Naturk.	2 Math. 2 Rechn. 2 Naturk.	2 Naturk.		21
8	Altmann, Professor	IIIb			2 Rel.		2 Rel. 8 Lat. 6 Griech.		4 Rechn.		22
9	Lamprecht, Professor	IV		3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel.		2 Rel. 8 Lat. 3 Turnen			21
10	Peisker, Oberlehrer	V	2 Hebr.	2 Rel. 3 Dtsch. 2 Hebr.					2 Rel. 3 Dtsch. 8 Lat.		22
11	Dr. Glöckner, Oberlehrer	VI				2 Ovid 6 Griech.				3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat.	23
12	Dettmer, <sup>2)</sup> wiss. Hilfslehrer					2 Franz.	2 Dtsch.	3 Dtsch. 4 Franz.	2 Erdk. 3 Turnen	2 Erdk. 3 Turnen	21
13	Hoffmann, techn. Lehrer am Gymnasium					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Gesang	22 und Chorgesg. I—IV, 1 Schreiben III u. IV.
14	Oelze, Insp. u. Oberlehr. am Waisenhaus.				3 Dtsch.						3
15	Fiebiger, kath. Pfarrer.				2 Religion I—III.					1 Rel. 2 Religion IV—VI.	5
16	Heinecke, Maler und Lehrer an der keram. Fachschule.				2 Zeichnen in I—II						2

1) Beauftragt mit der speziellen Leitung des Gymnasiums. 2) Vertreter für den auf 3 Jahre nach Mexiko beurlaubten Professor Kramer.

2b. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer  
im Winterhalbjahr.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Ostendorf, Direktor	I	2 Rel. 6 Griech.								8
2	Dr. Wenzel, Professor		1b 4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math.				19
3	Dr. Jäckel, Professor	IIb	3 Dtsch. 3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.					18
4	Comnick, Professor	IIa	7 Lat.	7 Lat.							14 und 6 Turnen in I—III.
5	Dr. Hölzer, Professor	IIIa	3 Gesch.			2 Dtsch. 8 Lat. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			21
6	Balthaser, Professor		Ia 4 Math.	4 Math.		3 Math.	2 Nat.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.		21
7	Altmann, Professor	IIIb			2 Rel. 6 Griech.		2 Rel. 8 Lat.		4 Rechn.		22
8	Lamprecht, Professor	IV		3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel.		2 Rel. 8 Latein 3 Turnen			21
9	Peisker, Oberlehrer	V	2 Hebr.	2 Rel. 3 Dtsch. 2 Hebr.					2 Rel. 8 Lat. 3 Dtsch.		22
10	Dr. Glöckner, Oberlehrer	VI		6 Griech.	7 Latein					8 Latein	21
11	Dettmer, Oberlehrer						2 Dtsch. 2 Franz.	3 Dtsch. 4 Franz.	2 Erdk. 3 Turnen	2 Erdk.	18 und 3 Chorges. in I—IV.
12	Dr. Gollnisch, <sup>1)</sup> Sem.-Kand.					6 Griech.	6 Griech.			3 Rel. 4 Dtsch.	21
13	Zoike, <sup>2)</sup> Schulamtskand.					2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schreib. 2 Gesang	2 Nat. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang 3 Turnen	25 und 1 Schreib. in III u. IV.
14	Oelze, Insp. u. Oberlehr. am Waisenhaus				3 Dtsch.						3
15	Fiebiger, kath. Pfarrer									1 Rel. 2 Religion IV—VI.	5
16	Heinecke, Maler und Lehrer an der keram. Fachschole.				2 Zeichnen I u. II.						2

1) Vertreter für den auf 3 Jahre nach Mexiko beurlaubten Professor Kramer.

2) Vertreter für den auf dreiviertel Jahr zu einem Zeichenlehrer-Kursus nach Berlin beurlaubten technischen Lehrer Hoffmann.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

#### Prima.

(Ordinarius: Der Direktor.)

**Evangelische Religionslehre**, 2 Std. Hollenberg, Hilfsbuch. Neuere Kirchengeschichte. Glaubenslehre. Kapitel aus dem Johannes-Evangelium. Ostendorf.

**Katholische Religionslehre**, 2 Std. (Kombiniert mit Sekunda und Tertia.) König, Handbuch. — Kirchengeschichte. Pfarrer Fiebiger.

**Deutsch**, 3 Std. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing. Ausgewählte Oden von Klopstock; Stücke aus Lessings Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Schillers Braut von Messina und Don Carlos. — Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti, Shakespeares Julius Caesar, Schillers Briefe über Don Carlos, über den Gebrauch des Chors in der Tragödie. — Vorträge der Schüler im Anschluss an die Lektüre. — 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze; 4 kleine Ausarbeitungen. Jäckel.

- Thema der deutschen Aufsätze.** 1. Charakteristik der Eltern Emilians in Lessings „Emilia Galotti.“  
 2. (Klassenaufsatz) Ja. Wie entwickelt sich in den beiden ersten Akten von Schillers „Don Carlos“ das Verhältnis zwischen dem Infanten und seinem Freunde? (Klassenaufsatz.) Ib. Die Vorfabel in Schillers „Don Carlos.“  
 3. (Klassenaufsatz.) In welcher Weise zeigt sich der tyrannische Charakter des Königs in Schillers „Don Carlos“?  
 4. Klopstocks „Frühlingsfeier“ nach Inhalt und Form.  
 5. *Πολλά τὰ δεινὰ κούδεν ἀνθρώπων δεινότερον πέλει.*  
 6. (Klassenaufsatz) Welche Ansicht entwickelt Lessing in den gelesenen Abschnitten der Hamburgischen Dramaturgie über das Wesen der Tragödie?  
 7. Inwieweit rechtfertigt der Gang der Handlung in Schillers „Braut von Messina“ den bangen Ausruf Cajetans: „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch, der vergängliche, baut?“  
 8. (Klassenaufsatz.) Brutus und Cassius.

**Prüfungsaufgaben.** Michaelis 1906: Inwiefern ist durch das Frankenreich die Grundlage für die weitere Entwicklung des Abendlandes geschaffen worden?

Ostern 1907: Inwieweit ist Homer für Lessings Laokoon der *ὠκεανὸς ἐξ οὗ πάντα ῥεῖ*?

**Lateinisch**, 7 Std. Ellendt-Seyffert. Ostermann-Müller V. Lektüre (5 Std.): Cicero, Auswahl aus den philosophischen Schriften, nach der Ausgabe von Weißenfels in Teubners Schülerausgaben. Tacitus, Germania und Agricola. Horaz, Oden III. IV. Auswahl aus den Episteln. — Grammatik (2 Std.): Grammatische und stilistische Wiederholungen. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müller V. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, daneben vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Heyse, seit 1. Juli Comnick.

**Griechisch**, 6 Std. Platon, Apologie und Kriton. Demosthenes, I. und II. olynth. Rede II und III. phil. Rede. Wilamowitz, ausgewählte Stücke besonders aus Aristoteles und Plutarch. Homer, Ilias XIII—XXIV. Sophokles, Antigone. Schriftliche Übersetzungen als Klassenarbeiten. Ostendorf.

Abiturientenarbeit Michaelis: Platon, Phaedon cap. 39.

Ostern: Dem., über die Angst im Chers. 73 bis Ende.

**Französisch**, 3 Std. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B. Kron, franz. Sprechübungen. Lektüre: Mignet, Revol. française I. Molière, les Femmes savantes. Sarcey, le siège de Paris (kursorisch). — Sprechübungen; Verslehre, Synonymisches, Grammatisches, Sprachgeschichtliches nach Bedürfnis. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Französische, sowie Übersetzungen aus dem Französischen, zuweilen auch Diktate und schriftliche Wiedergabe kleinerer Erzählungen. Jäckel.

**Englisch** (wahlfrei), 2 Std. Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch. Lektüre: Chambers history of the Victorian era. Six tales by modern english authors. Sprechübungen: Grammatisches nach Bedürfnis; acht- bis vierzehntägige Arbeiten. Jäckel.

**Hebräisch** (wahlfrei), 2 Std. Gesenius-Kautzsch, hebr. Grammatik. Lektüre: Auswahl aus Genesis, Psalm 13, 25, 115, 121—136, Jerem. 1, 11, 13, 21, 22, 24, 26—29, 34. Vervollständigung und Befestigung der Formenlehre; Erweiterung des Vokabelschatzes, gelegentliche Besprechung wichtiger syntaktischer Regeln. 8 Klassenarbeiten. Peisker.

**Geschichte und Erdkunde**, 3 Std. Neubauer, Lehrbuch IV. Hähnel und Thoma, Kanon. Die wichtigsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis 1648. Übersicht des Saatenbestandes 1648. Wiederholungen nach dem Kanon. — 6 Stunden innerhalb jedes Halbjahres wurden für erdkundliche Wiederholungen verwendet. Hölzer.

**Mathematik**, 4 Std. Kambly-Röder, Stereometrie. Wrobel, Übungsbuch II. Gauß, Logarithmen. Oberprima: Die imaginären Größen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Balthaser.

Unterprima: Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Wenzel.

Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten.

**Abiturientenaufgaben.** Michalis 1906: 1. Ein Dreieck ist zu zeichnen, von dem gegeben ist die Lage des Schwerpunktes S, des Mittelpunktes M des umschriebenen Kreises und des Fußpunktes D einer Höhe. 2. Von einem Dreieck sind bekannt die Fläche F, die Halbierende W eines Winkels und die Differenz  $\delta$  der anderen Winkel. Wie groß sind die Seiten?  $F = 617,8$ ;  $W = 38,88$ ;  $\delta = 27^\circ 13'$ . 3. Welche Jahresrente wird durch eine Einlage 13874 M. bei  $3\frac{1}{2}\%$  Verzinsung gesichert, wenn die Rente erst nach 7 Jahren (am Ende des 7ten J.) zum ersten Mal erhoben und 20 Mal ausgezahlt wird? 4. Eine Hohlkugel mit dem äußeren Halbmesser  $r = 44$  cm wird aus Eisen (spezif. Gewicht  $s = 7,5$ ) gegossen. Sie sinkt in Wasser von  $4^\circ$  C h = 32 cm tief ein. Wie dick ist die Wand der Kugelschale?

Ostern 1907: 1. Im Dreieck ABC teilt Punkt D die Seite AB und Punkt E die Seite BC so, daß  $AD:DB = 5:9$  und  $BE = 2CE$  ist. In welchem Verhältnis teilen einander die Transversalen CD und AE. 2. Eine 15 Mal am Ende jeden Jahres fällige Rente von 1500 M. soll in eine andere 20jährige verwandelt werden. Wie groß ist die neue Rente,  $3\frac{1}{2}\%$  Verzinsung gerechnet? 3. Von einem Dreieck sind bekannt die Fläche F, die Differenz zweier Winkel  $\alpha - \beta$  und das Verhältnis der Halbierenden W des dritten Winkels zum Radius  $\rho$  des eingeschriebenen Kreises. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks?  $F = 5298,3$ ;  $\alpha - \beta = 73^\circ 44' 24''$ ;  $W : \rho = 27 : 10$ . 4. Ein gerader Kegel und eine Halbkugel stehen über dem Kreise M mit dem gegebenen Radius r. Eine zum Kreise M parallele Ebene, die den zu ihr senkrechten Radius der Halbkugel im Verhältnis 3 : 4 teilt, gibt Schnittflächen, deren Verhältnis 9 : 10 ist. Wie hoch ist der Kegel?

**Physik**, 2 Std. Trappe, Schulphysik. Mechanik; Akustik. Wenzel.

## Obersekunda.

(Ordinarius: Prof. Comnick.)

**Evangelische Religionslehre**, 2 Std. Hollenberg, Hilfsbuch. Die Apostelgeschichte sowie eine größere Anzahl von Abschnitten aus neutestamentlichen Briefen, besonders aus 1. und 2. Kor., Gal., Phil., 1. u. 2. Thess., auch der Didache wurden behandelt als Quellen für Leben und Bedeutung Pauli, für die Gründung und Ausbreitung der Kirche, sowie für die Kenntnis des altchristlichen Gemeindelebens. Die Entwicklung der Kirche wurde weiter verfolgt bis zu den Toleranzedikten v. J. 313. Peisker.

**Katholische Religionslehre**, 2 Std. Kombiniert mit Prima.

**Deutsch**, 3 Std. Hopf und Paulsiek, Abteilung für O II. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Proben aus der altdeutschen Literatur. Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Kurze Besprechung des Gudrunliedes. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Klassenlektüre: Nibelungenlied; Proben aus Minnesangs Frühling und der späteren

mitteldeutschen Lyrik; Walter von der Vogelweide (Auswahl); Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Wallenstein. Privatlektüre: Gudrun; Goethes Götz von Berlichingen; Grillparzers König Ottokars Glück und Ende. Berichte der Schüler über einzelne Abschnitte der gelesenen Dichtungen. Rückblick auf die Arten der Dichtung. 8 Aufsätze; kleine Ausarbeitungen. Peisker.

**Thema der deutschen Aufsätze in Obersekunda.** 1. Die Spuren der Verwilderung der deutschen Heldensage sind in der Gestalt Sigfrieds durch eine Vergleichung der Fassung des Nibelungenliedes mit der nordischen Überlieferung aufzuzeigen. 2. Die Gegensätze in dem Charakter Siegfrieds sind zu erklären. (Klassen-aufsatz.) 3. Die Bedeutung der mythologischen Überreste im Nibelungenlied. 4. Die Weltanschauung des Nibelungenlieddichters: (Klassen-aufsatz). 5. Der Gegensatz zwischen der älteren, nationalen Lyrik und dem eigentlich höfischen Minnesang (erläutert an ausgewählten Beispielen). 6. Wie begründet Goethe die rasche Sinnesänderung des Vaters im 5. Gesang von Hermann und Dorothea? (Klassen-aufsatz). 7. Inwiefern ist Wallensteins Lager als eine Exposition zur gesamten Tragödie zu bezeichnen? 8. Klassen-aufsatz: Wie werden die Erwartungen, welche durch Wallensteins Lager erregt worden sind, durch die folgende Handlung erfüllt?

**Lateinisch,** 7 Std. Ellendt-Seyffert. Ostermann V. Lektüre (5 Std.): Sallust, Jugurtha. Livius XXII. — Cic. pro Archia poeta. — Vergil, Aen. II—VI (Auswahl). — Grammatik (2 Std.): Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exerctium oder Extemporale; gelegentlich eine Übersetzung ins Deutsche. Comnick.

**Griechisch,** 6 Std. Kägi, kurzgef. griech. Schulgrammatik. Lektüre (5 Std.): Herodot, Auswahl aus Buch V—IX. Wilamowitz, Lesebuch I. — Homers Odyssee, Buch I—VIII, XIII—XXIV mit Auswahl. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. — Grammatik (1 Std.): Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium. Einübung des Gelernten in der Klasse. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen, abwechselnd mit kurzen Übersetzungen in das Griechische, alle 14 Tage in der Klasse. 4 Ausarbeitungen. Heyse, seit 1. Juli Glöckner.

**Französisch,** 3 Std. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B. Kron, franz. Sprechübungen. Lektüre: Duruy, histoire de France 1789—95; Scribe, mon étoile; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis; Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie in I. Jäckel.

**Englisch,** (wahlfrei), 2 Std. Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch. Aussprache, Formenlehre, die notwendigsten Regeln der Satzlehre, Hörübungen; Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache im Anschluss an das Elementarbuch. Schriftliche Arbeiten in der Regel wöchentlich. Jäckel.

**Hebräisch,** (wahlfrei), 2 Std. Gesenius-Kautzsch, hebr. Gramm. Lese- und Schreibübungen. Übersetzungen aus dem Hebräischen ins Deutsche, vereinzelt auch umgekehrt. Formenlehre des starken Verbuns und der Gutturalia; Nomen und Präpositionen mit Suffixen. Einprägung von Vokabeln im Anschluss an die Lektüre. — Klassenarbeiten: Übungen im Bilden von Formen. Peisker.

**Geschichte und Erdkunde,** 3 Std. Neubauer, Lehrbuch III. Hähnel und Thoma, Kanon. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Wiederholungen nach dem Kanon. — Sechs Stunden innerhalb jedes Halbjahres wurden für erdkundliche Wiederholungen verwendet. Lamprecht.

**Mathematik,** 4 Std. Kambly-Röder, Trigonometrie. Wrobel, Übungsbuch II. Gauß, Logarithmen. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Balthaser.

**Physik,** 2 Std. Trappe, Schulphysik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Wenzel.

## Untersekunda.

(Ordinarius: Professor Dr. Heyse, seit 1. Juli Professor Dr. Jäckel.)

**Evangelische Religionslehre,** 2 Std. Bibel. Geschichtliche Entwicklung der Offenbarung Gottes im A. T. unter besonderer Heranziehung der Propheten; Gedankengang des Hiobbuches. — Die Vollendung der Gottesoffenbarung in Christus im Anschluss an die

Lesung und eingehende Erklärung des Matthäusevangeliums. — Unterscheidungslehren der evangelischen und der katholischen Kirche. — Wiederholung von 16 Kirchengliedern. Altmann.

**Katholische Religionslehre**, 2 Std. Kombiniert mit Prima.

**Deutsch**: 3 Std. Lektüre: Die Jungfrau von Orleans. Wilhelm Tell. Die Glocke. Die Dichter der Befreiungskriege. Minna von Barnhelm. Dispositions- und Stilübungen. Oelze.

**Themen der Aufsätze**: 1. Johanna in Domremy. 2. Worin ist Schiller in seiner Jungfrau von Orleans von der geschichtlichen Überlieferung abgewichen? (Klassen-Aufsatz.) 3. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassen-Aufsatz.) 5. Die Tyrannei der Landvögte nach dem 1. Akte des Tell. 6. Der Freiherr von Attinghausen. 7. Gertrud Stauffacher und Hedwig, die Gattin Tells. 8. Ans Vaterland, ans teure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (nach den behandelten Freiheitsdichtungen) 9. Charakteristik des Landvogtes Geßler. (Klassen-Aufsatz.)

**Lateinisch**, 7 Std. Ellendt-Seyffert. Ostermann-Müller IV, 2. Lektüre (4 Std.): Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius I. Ovid, Auswahl aus Fasti, Tristia, Epistulae ex Ponto. Vergil, Aeneis I, Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Ovid und Vergil. — Grammatik (3 Std.): Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller IV, 2. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche. 4 kleine Ausarbeitungen. Heyse, seit 1. Juli Glöckner.

**Griechisch**, 6 Std. Kägi, kurzgef. griech. Schulgramm. Lektüre (4 Std.): Xenophons Anabasis III—VII, Auswahl. Homers Olyssee IX—XII. — Grammatik (2 Std.): Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Comnick, seit 1. Juli Altmann.

**Französisch**, 3 Std. Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B. Kron, franz. Sprechübungen. Lektüre: Erckmann-Chatrains Erzählungen aus „contes populaires“ und „contes des Bords du Rhin“. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; Regeln über Konjunktiv, Partizipium, Artikel, Kasusrektion, Infinitiv. Sprechübungen; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Zweiwöchentlich abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. Jäckel.

**Geschichte**, 2 Std. Eckertz, Hilfsbuch. Hähnel und Thoma, Kanon. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach dem Kanon. Lamprecht.

**Erdkunde**, 1 Std. Daniel, Leitfaden. Wiederholung der Länder Europas. Elementare allgemeine Erdkunde. Lamprecht.

**Mathematik**, 4 Std. Kambly-Röder, Planimetrie. Wrobel, Übungsbuch, Gauß, Logarithmen. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Ähnlichkeitslehre bis zur stetigen Teilung. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Wenzel.

**Physik**, 2 Std. Trappe, Schulphysik. Magnetismus, Elektrizität, Mineralogie, die wichtigsten chemischen Erscheinungen. Wenzel.

Alles Übrige entsprach genau den Vorschriften der Lehrpläne vom Jahre 1901.

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler befreit.

## Technischer Unterricht.

### a) Turnen.

**Sexta und Quinta**, 3 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Stabübungen. Einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Leiter. Frei- und Tiefsprung. Dettmer bzw. Zoike.

**Quarta**, 3 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Hang- und Stützübungen an Reck, Barren und Leiter. Klettern an Stangen und Tauen. Frei-, Tief- und Bocksprung. Lamprecht.

**Tertia**, 3 Std. Wie IV. Außerdem Übungen an den Schaukelringen, am Pferd und Sturmlauf. Eisenstabübungen. Comnick.

**Sekunda und Prima**, 3 Std. Wie III. Außerdem Kastenspringen und Schaukelreck, im S. Stabspringen und Gerwerfen. Comnick.

Die Anstalt besuchten im Sommer 225, im Winter 206 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 12, im W. 21	im S. 1, im W. 1
2. Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 5, im W. 4	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 17, im W. 25	im S. 1, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,5%, im W. 12,1%	im S. 0,44%, im W. 0,44%

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen fünf Abteilungen I, II S. 57, W. 49 Schüler, III S. 60 W. 51 Schüler, IV S. 31, W. 27 Schüler, V S. 25, W. 26, VI S. 35, W. 28 Schüler.

Es waren also für den Turnunterricht wöchentlich 15 Stunden angesetzt. Im Sommer wurde wöchentlich in VI, V und IV je eine Turnstunde als Spielstunde benutzt.

Turnplatz und Turnhalle sind 10 Minuten vom Gymnasium entfernt, dem Königl. Seminar gehörig, aber während der dafür angesetzten Stunden für das Gymnasium uneingeschränkt benutzbar.

Seit dem Sommer 1895 besteht ein Turnverein der Primaner und Sekundaner.

Freischwimmer waren am 1. Februar von 225 Schülern 41, also 18%; im Sommer 1906 haben es gelernt 6.

### b) Gesang.

**Sexta**, 2 Std. Drath, Schullieder. Durtonleiter und Akkorde. 10 leichte Choräle, 10 Schullieder einstimmig. Einübung der Noten. Hoffmann, im Winterhalbjahr Zoike.

**Quinta**, 2 Std. Drath, Schullieder. Singen nach Noten. Versetzungszeichen, Intervalle. 10 Choräle, 10 Schullieder. Einführung in den zweistimmigen Gesang. Hoffmann, im Winterhalbjahr Zoike.

**Chor**, (aus allen Klassen), 3 Std. Einübung vierstimmiger Choräle, Psalmen, Motetten. Chorwerke zur Aufführung bei Schulleiern. 1 Stunde für Oberstimmen, 1 Std. für Unterstimmen, 1 Std. komb. Hoffmann, im Winterhalbjahr Dettmer.

### c) Zeichnen.

**Quinta**, 2 Std. Vorbereitend: Gedächtniszeichnen zweidimensionaler Gebilde. Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und Zeichnen an der Wandtafel. Hoffmann, im Winterhalbjahr Zoike.





## Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis eines gebundenen Exemplars.)

<b>Geschichte.</b>	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I (1,60 M.)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II (3,00 M.)	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
	„ „ „ „ „ III (2,00 M.)	—	IIa	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ IV (2,00 M.)	1	—	—	—	—	—	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch f. den Unterricht in der deutschen Geschichte (2,10 M.) <sup>1)</sup>	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—
	Haehnel und Thoma, Kanon der einprägenden Jahreszahlen, Bunzlau 1902 (0,40 M.)	1	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
Historischer Atlas von Putzger-Baldamus; zur Anschaffung empfohlen (3 Mark.)	1	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	
<b>Geographie</b>	Atlas von Diercke und Gäbler (6 Mark)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	IV
	Daniel, Leitf. f. d. Unterricht i. d. Geogr. (1,20 M.)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	—
<b>Rechnen u. Mathematik</b>	Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 2 und 3 (je 0,40 M.)	—	—	—	—	—	—	—	IV
	„ „ „ „ „ Heft 4 (0,40 M.)	—	—	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ Heft 5 (0,40 M.)	—	—	—	—	—	IV	V	—
	„ „ „ „ „ Heft 6 (0,40 M.)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Kambly-Röder, Planimetrie (1,90 M.)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
	„ „ „ „ „ Trigonometrie (2 M.)	—	IIa	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ Stereometrie (2 M.)	1	—	—	—	—	—	—	—
Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra I (3,30 M.)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	
Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra II (1,60 M.)	1	IIa	—	—	—	—	—	—	
Gauß, fünfstellige Logarithmen (2,50 M.)	1	IIa	IIb	—	—	—	—	—	
<b>Naturkunde</b>	Bail, neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und in der Botanik (je 2,20 M.)	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI
<b>Gesang.</b>	Drath, Schulliederbuch (1,— M.)	—	—	—	—	—	—	V	VI

1) Von Ostern 1907 Neubauer, Teil II (3 M. in IIIa und für das folgende Schuljahr aufsteigend in IIIb.  
2) Von Ostern 1907 Neubauer, Teil V (2,40 M.) in I.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P.-S.-K. 6. April 1906. 6194. Die Professoren Altmann, Lamprecht und Kramer erhalten den Rang der Räte IV. Kl. A. E. 12. März 1906.

P.-S.-K. 15. Juni 1906. 12008. Professor Dr. Heyse, am 11. April zum Königlichen Gymnasial-Direktor ernannt, wird vom 1. Juli ab die Leitung des Gymnasiums zu Ohlau übertragen. Die Stelle eines speziellen Leiters des Gymnasiums wird nicht wieder besetzt. (31. Mai 1906. 11714.)

P.-S.-K. 25. Juni 1906. 13418. Der Probekandidat Müller wird vom 16. Juli ab dem Gymnasium überwiesen.

P.-S.-K. 12. Juli 1906. 14699. Dem technischen Lehrer Hoffmann wird zur Teilnahme an einem Zeichenkursus in Berlin Urlaub erteilt vom 1. Oktober 1906 bis 31. Juli 1907.

P.-S.-K. 26. September 1906. 191618. Der Schulamtskandidat Zoike wird als Vertreter Hoffmanns der Schule überwiesen.

P.-S.-K. 4. Oktober 1906. 19744. Der Seminarkandidat Dr. Gollnisch tritt vom 1. Oktober ab an die Stelle des beurlaubten Kandidaten Müller.

P.-S.-K. 4. Oktober 1906. 19766. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dettmer wird vom 1. Oktober ab zum Oberlehrer ernannt.

Ober-Präsid. 8. September 1906. 1 C. 1702. Dem Direktor ist der Charakter als Geheimer-Regierungsrat verliehen worden.

P.-S.-K. 14. November 1906. 18810. Professor Altmann wird zum 1. April 1907 an das Königl. Johanneum in Liegnitz versetzt.

Min. 15. Dezember 1906 U. III. 6697. U. II. Infolge Abtrennung der Leitung des Seminars und der Waisen- und Schulanstalt von der des Gymnasiums wird der Direktor von den Direktoratsgeschäften der erstgenannten beiden Anstalten vom 15. Februar 1907 ab entbunden.  
24. Dezember 1906 U. III. 7897. U. II.

P.-S.-K. 30. Januar 1907. 750. Oberlehrer Dr. Glöckner erhält vom 18. März bis 30. April 1907 Urlaub zu einer wissenschaftlichen Reise nach Österreich und Italien.

P.-S.-K. 18. April 1906. 8018. Die Schüler haben die Pausen außerhalb der Klassen, wenn das Wetter es gestattet, im Freien zuzubringen.

Min. 23. April 1906. U. II. 1306. Das Reformationsfest ist kein anerkannter evangelischer Feiertag. Wo eine kirchliche Feier stattfindet, ist den evangelischen Schülern die Teilnahme am Gottesdienst in der ersten oder letzten Vormittagstunde zu ermöglichen.

P.-S.-K. 10. Oktober 1906. 20285. Ferienordnung für das Jahr 1907:

- |                     |                                      |   |
|---------------------|--------------------------------------|---|
| 1. Osterferien      | Schulschluß: Mittwoch, den 27. März, | Schulanfang: Donnerstag, den 11. April. |
| 2. Pfingstferien    | Freitag, „ 17. Mai,                  | Freitag, „ 24. Mai.                     |
| 3. Sommerferien     | Donnerstag „ 4. Juli,                | Donnerstag, „ 8. Aug.                   |
| 4. Michaelisferien  | Sonabend „ 28. September             | Mittwoch, „ 9. Oktbr.                   |
| 5. Weihnachtsferien | Donnerstag „ 19. Dezember            | Freitag, „ 3. Jan. 1908.                |

Min. 27. November 1906. U. II. 4129. Meldungen zur Aufnahme als Bergbau-beflissene sind in der Zeit vom 15. März bis 1. April und 15. September bis 1. Oktober auch ohne Beifügung des Abiturientenzeugnisses statthaft, bei Bescheinigung des Schulleiters über

den Eintritt in die Prüfung und über genügende Klassenleistungen in Mathematik, Naturwissenschaft und neuen Sprachen.

Min. 18. Januar 1907. U. II. 10058. Es wird genehmigt, daß beim Gymnasium in Bunzlau von Ostern d. J. ab neben dem Griechischen in U III, O III und U II Ersatzunterricht eingerichtet wird.

Min. 8. Februar 1907. U. III. A. 199. Des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts ist am 12. März oder in der nächst vorangehenden evangelischen Religionsstunde zu gedenken.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1906/07 wurde Donnerstag, den 19. April, eröffnet und wird Mittwoch, den 27. März, geschlossen werden. Von den nahezu 41 Wochen desselben kommen rund auf das erste Vierteljahr 10 Wochen, auf das zweite 8, auf das dritte 10 und auf das vierte 12 Wochen. Der Unterricht wurde während des ganzen Sommerhalbjahres um 7, während des Winterhalbjahres um 8 Uhr begonnen.

Das Lehrerkollegium war auch in diesem Jahre unvollständig durch den Urlaub des Professor Kramers. Seine Stelle vertrat der wissenschaftliche Hilfslehrer Dettmer, im Winter der Kandidat Dr. Gollnisch. Zum 1. Juli ward Professor Dr. Heyse zum Direktor des Königlichen Gymnasiums in Ohlau ernannt. Er hat unserer Schule nur  $3\frac{1}{4}$  Jahr angehört, aber durch die frische Liebenswürdigkeit seines Wesens sich bei Lehrern und Schülern ein dauerndes Andenken gesichert. Seine Stelle wurde bis Michaelis durch den Kandidaten Müller vertreten, und am 1. Oktober durch die Ernennung Dettmers<sup>1)</sup> zum Oberlehrer wieder besetzt. Vom 1. Oktober an ward Lehrer Hoffmann zu einem 10-monatigen Kursus für Zeichenlehrer nach Berlin beurlaubt; als Vertreter wurde der Schule der Schulamtskandidat Zoike überwiesen. Mit dem Ende des Schuljahres verläßt Professor Altmann die Anstalt, um an das Johanneum in Liegnitz überzugehen. Die Schule ist ihm für 13 Jahre treuer Arbeit und das Kollegium für seine stets bewiesene kollegiale Gesinnung und Hilfsbereitschaft zu herzlichem Danke verpflichtet.

Die Vertretungen hielten sich in mäßigen Grenzen. Wegen Krankheit mußte der Direktor 6 Tage, Professor Wenzel 7, Professor Balthasar 3, Oberlehrer Peisker 1, Oberlehrer Dettmer 6 Tage aussetzen; aus anderem Anlaß (Schwurgericht) war Oberlehrer Peisker 4 Tage, (Schöffengericht) Professor Wenzel 2 Tage, (militärische Dienstleistung) Inspektor Oelze 22 Stunden, (wegen Todesfalls) Professor Comnick 5 Tage, (wegen Urlaubs) Professor Heyse 3 Tage und Oberlehrer Dr. Glöckner 10 Tage zu vertreten.

Der Gesundheitsstand unserer Zöglinge zeigte keine ungewöhnliche Erscheinungen, insbesondere sind wir von umsichgreifenden, ansteckenden Krankheiten verschont geblieben. Leider hatten wir in den Sommerferien einen Todesfall zu betrauern: der Untertertianer Arnold Schulz, ein frischer, zu den besten Hoffnungen berechtigender Knabe, erkrankte beim Baden im Bober am 28. Juli 1906.

Auf die Anregungen der Revision des Vorjahres hin wurde die Sexta und Quinta in Räume des oberen Korridors verlegt, welche heller und freundlicher sind als die Hinterzimmer des Erdgeschosses. Hierher wurde die Reserveklasse untergebracht und die Bibliothek, die dabei eine erhebliche Erweiterung an Repositorien erfuhr. Auch der Zeichensaal

<sup>1)</sup> Carl Dettmer, geb. am 27. Juni 1877 zu Großböhla bei Oschatz, erwarb am 17. September 1897 das Reifezeugnis am Stadtgymnasium in Halle. Er studierte in Halle und bestand die Staatsprüfung daselbst am 21. November 1903. Das Seminarjahr legte er in der Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 an der mit dem Gymnasium in Hirschberg verbundenen Seminaranstalt ab, das Probejahr in der Zeit vom 1. April 1905 bis 30. September 1905 am Gymnasium zu Pleß und vom 1. Oktober 1905 bis 31. März 1906 am Gymnasium zu Bunzlau. Von Ostern 1906 bis Michaelis 1906 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer, und seit Michaelis 1906 Oberlehrer an letztgenannter Anstalt.

wurde einer Erneuerung unterzogen. Auf dem Schulhof wurde statt des gesperrten Ständers der Queckbrunnenleitung ein Druckständer der Hochdruckleitung in Verbindung mit einem Oberflurhydranten angelegt.

Die Feier des Sedantages wurde durch einen internen Aktus in der Aula begangen, bei dem der Oberprimaner Nitschke die Belagerung von Paris behandelte. Daran schloß sich an ein Schauturnen des Turnvereins der oberen Klassen auf dem Turnplatz des Waisenhauses unter großer Beteiligung aus der Stadt.

Am 28. September veranstaltete Lehrer Hoffmann ein Schüler-Konzert zum Besten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung, am 15. Dezember die Schülerkapelle ihre Winter-Unterhaltung.

Kaisers Geburtstag wurde schon Sonnabend, den 26. Januar 1907 von den vereinigten Anstalten in der Aula des Gymnasiums gefeiert. Die Festrede hielt Professor Lamprecht über die Entwicklung der sozialen Frage und die staatliche Sozialreform. Aus Anlaß der Geburt eines Prinzen beim Kronprinzenpaar am 4. Juli 1906 wurde geflaggt und beim Ableben des Prinzen Albrecht am 13. September die Flagge halbmast gesetzt.

Am 2. Dezember beteiligte sich die Schule an dem 150 jährigem Jubiläum der evangelischen Gemeinde, welche mit diesem Tage das im Innern völlig erneute Gotteshaus wieder in Gebrauch nahm. Wegen der Raumschwierigkeiten war in diesem Jahre die Herbstkommunion ausgefallen. Die Osterkommunion wird mit der Einsegnung der Konfirmanden am 27. März 1907, morgens 9 Uhr stattfinden.

Eine größere Zahl von Kollegen beteiligte sich am 23. Mai 1906 an der Versammlung schlesischer Philologen in Görlitz, eine Deputation an der Einführung des neuernannten Direktors des Seminars und der Waisen- und Schulanstalt Herrn Lic. Fischer durch Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Ostermann, um dem Gefühl des Zusammenhanges, in dem das Gymnasium trotz der Lösung des amtlichen Bandes schon durch die große Zahl von Alumnen, die es unterrichtet, mit dem Waisenhause steht, Ausdruck zu geben.

Die Abiturientenprüfungen (die 79. und 80.) fanden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Thalheim am 4. September 1906 und am 20. Februar 1907 statt. Im Michaelistermin wurden von vier in die Prüfung eingetretenen dreien, im Ostertermin von zwölfen elf das Zeugnis der Reife zuerkannt, davon zweien unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 24. August 1906 unterzog der Direktor der Königlichen Turnlehrerbildungs-Anstalt zu Berlin Dr. Diebow den Turnunterricht, am 24. Oktober der Kanonikus Dr. Flassig den katholischen Religionsunterricht einer Revision.

Aus den Erträgen der Stiftungen erhielten Zuwendungen: Am 2. September: (Schmidt-Rhode) Richard Nitschke O I, Fritz Rückert O III, Erich Blasius VI; am 15. Januar: (Beisert) Friedrich Heininger O II, Georg John O III; am 18. Januar: (Kaiser-Wilhelm) Hans Hädecke O I, Walter Meltzer U III, Konrad Gruhl IV, Erich Sobirey IV; am 22. März: (Stipendienfonds) Kurt Rudel, Abit.

Als Prämien aus der Schillerstiftung wurde am 10. November Kühnemanns Schiller Joh. Häfner O I, und Schillers Werke Konrad Balke U I überwiesen. Das von Sr. Majestät zur Prämie bestimmte Werk Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ erhielt zum 27. Januar Fritz Lange O III; die von der Behörde zur Verteilung gestellten Werke „Unser Kaiserpaar“, „Schillers Dramen und Gedichte“, bezw. „Südwestafrikanischer Krieg“ erhielten Rich. Nitschke O I, Georg Jonas O II, Ernst Oskar v. Lieres U II, die vom Bismarck-Verein Breslau gestifteten Bismarcks Gedanken und Erinnerungen Richard Rothe U I.

An 22 Schüler wurden von der Hauptleitung der deutschen Schülerherbergen in Hohenelbe Ausweiskarten zur Benutzung der Schülerherbergen ausgestellt. 3 Schüler beteiligten sich in den Sommerferien an der Schülerfahrt des schlesischen Flottenvereins.

An Schulgeld wurde mit 11 ganzen und 6 halben Freiplätzen Stadtschülern der Betrag von 1706,25 Mark erlassen, Alumnen und Extraalumnen des Waisenhauses 912 Mark.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz - Tabelle für das Schuljahr 1906/1907.

	I		II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
	a.	b								
1. Bestand am 1. Februar 1906 *) . . . . .	10	14	12	26	24	34	41	30	26	217
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/1906 . . . . .	6	1	3	3	4	4	5	6	2	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	12	8	15	11	22	27	21	19	—	135
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	1	—	2	2	3	2	30	40
4. <b>Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906/1907</b> . . . . .	16	9	17	19	33	37	33	24	35	223
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	3	2	2	1	5	4	2	—	6	25
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
8. <b>Frequenz am Anfange des Wintersemesters</b> . . . . .	13	7	15	18	28	33	31	27	31	203
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	1	—	1	—	1	1	2	1	7
11. Frequenz am 1. Februar 1907 . . . . .	13	6	15	17	28	32	31	25	31	198
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 (in Jahren und Monaten) . . . . .	19,10	18	17	17,3	15,9	14,6	13,2	12,2	10,11	

\*) In dieser Zeile befinden sich im vorjährigen Programm versehentlich falsche Zahlen; nur die Schlußsumme 217 ist richtig.

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	209	18	—	5	110	112	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	181	17	—	5	100	102	1
3. Am 1. Februar 1907 . . . . .	176	17	—	5	95	102	1

Am Ostertermin 1906, über den in den vorigen Schulnachrichten noch nicht berichtet werden konnte, erlangten von 25 Untersekundanern 16 das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon ist einer zu einem praktischen Beruf abgegangen. Über den Ostertermin 1907 kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname	Geburtstag und Geburtsort	Konfess.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Gymn. seit	In Prima seit	Gewählter Beruf
<b>Michaelis 1906</b> (79. Prüfung).							
351	Ernst Eberstein	18. August 1886, Oppeln	ev.	† Kreisschulinspektor, Brieg.	Ostern 1896	Ostern 1904	Heeres- Dienst
352	Ludwig Göbel	11. November 1887, Haynau	ev.	Rechtsanwalt und Notar, Haynau	Ostern 1897	Ostern 1904	Rechte
353	Erich Jescheck	6. Mai 1885, Rosenthal (Kr. Breslau)	ev.	† Fabrikbesitzer, Croischwitz (Schweidnitz)	Ostern 1903	Ostern 1904	Bergfach
<b>Ostern 1907</b> (80. Prüfung).							
354	Hans Hädecke	1. August 1884, Gr. Gollnisch (Kr. Bunzlau)	ev.	Vorwerkbesitzer, Gr. Gollnisch	Ostern 1905	Ostern 1905	Kauf- mann
355	Johannes Häfner	25. Juni 1887, Bunzlau	ev.	Arzt, Bunzlau	Ostern 1896	Ostern 1905	Rechte
356	Johannes Heckert	5. Oktober 1889, Freystadt i. Schl.	ev. luth.	Pastor, Freystadt	Ostern 1902	Ostern 1905	Rechte
357	Gottfried Hohenthal	9. Februar 1886, Wiltschau (Kr. Breslau)	ev.	† Pastor, Wiltschau	Ostern 1899	Ostern 1905	Kauf- mann
358	Martin Kölbinger	17. März 1888, Fischbach (Kr. Hirschberg)	ev.	Pastor, Fischbach	Ostern 1904	Ostern 1905	Philologie
359	Georg Materne	3. April 1886, Paschwitz (Kr. Breslau)	ev.	Güterdirektor, Guhrwitz (Kr. Breslau)	Ostern 1898	Ostern 1904	Bankfach
360	Gerhard Matthes	8. August 1887, Freystadt i. Schl.	ev.	Kreissekretär a. D., Bunzlau	Ostern 1897	Ostern 1905	Rechte
361	Richard Nitschke	19. August 1887, Laskowitz (Kr. Ohlau)	ev.	† Postverwalter, Laskowitz	Ostern 1898	Ostern 1905	Philologie
362	Kurt Rudel	9. April 1888, Doberschau (Kr. Goldberg-Haynau)	ev.	Lehrer, Doberschau	Ostern 1898	Ostern 1905	Theologie
363	Walther Stuhlfath	25. Juni 1887, Schleusenau (Bromberg)	ev.	† Lokomotivführer, Schleusenau	Ostern 1904	Ostern 1905	Theologie
364	Adolf Unger	2. April 1887, Sabrodt (Kr. Hoyerswerda)	ev.	† Lehrer, Sabrodt	Ostern 1900	Ostern 1905	Theologie

## 4. Übersicht über die Zöglinge der Königlichen Waisen- und Schulanstalt.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
Zahl der Zöglinge des Waisenhauses am 1. Februar 1907 . . . . .	6	2	4	3	14	10	11	10	6	66
Davon waren Waisen . . . . .	4	—	1	—	2	2	1	5	2	17
Fundatisten . . . . .	2	1	1	—	1	—	1	—	2	8
Alumni . . . . .	—	1	1	2	6	4	4	4	—	22
Extraalumni . . . . .	—	—	—	1	1	3	2	—	1	8
Pensionäre . . . . .	—	—	1	—	4	1	3	1	1	11

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Bibliothek.

#### A. Für die Bibliothek wurde geschenkt:

Vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrgang 1906. — Vom Kgl. Prov.-Schulkollegium: Deutscher Universitäts-Kalender S. S. 1906 und W. S. 1906/07. — Vom Verfasser Hoffmann-Kutschke: Allerlei aus Krieg und Frieden. — Über die aus dem Nachlaß des † Herrn Seidel in Gnadenberg erhaltenen Werke, deren Inventarisierung z. Z. noch nicht beendet ist, wird im nächsten Jahre berichtet werden.

#### B. Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft:

Die letzten Jahrgänge von: Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Neue Jahrbücher für das klass. Altertum. — Zeitschrift für Gymn.-Wesen. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. — Historische Zeitschrift. — Zeitschrift für math. nat. Unterricht. — Zeitschrift für phys. und chem. Unterricht. — Deutsche Literaturzeitung. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Grenzboten. — Statistisches Jahrbuch. — Rethwisch, Jahrb. f. höh. Schulen. — Haack, Geographischer Kalender. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — Neues Lausitzisches Magazin, Band 82. — Archiv für Post- und Telegraphie 1896. — Schulteß, Europ. Gesch.-Kalender 1905. — Codex diplom. Lus. Suppl. III Heft 2. — Grimm, D. Wörterb. X. Abt. 2. Lfg. 3. IV. Abt. 1. Teil III. Lfg. 6. — Thes. L. Lat. II 9. 10. III 1. IV 1. — Allg. D. Biog. Bd. 51. 52. — Pauly-Wissowa Realenc. Lfg. 76—78. — Hohenlohe-Ingelfingen, a. m. Leben Bd. III. IV. — Norden, antike Kunstprosa. — Lindsay-Nohl, die lat. Sprache. — Th. Gomperz, Griech. Denker. — Kek. v. Stradonitz, die griech. Skulptur. — Die Kultur der Gegenwart. Teil I Abt. VIII. — Beier, die höh. Schulen in Preussen. II. Erg. Heft. — Akta publica Band VIII. — Darst. und Quellen z. Gesch. Schlesiens Bd I. II. — Schube, Waldbuch von Schlesien. — Mertins, Wegweiser durch die Urgesch. Schlesiens. — Thucydides ed. Hude 6 Exp. — Aus d. Leben v. Th. v. Bernhardis Bd. 9. — Grätz, die Elektrizität. — Francé, das Pflanzenleben Deutschlands Bd I. — Livius ed. Weißenborn-Müller, p. II. fasc. 2. und p. III je 10 Exp. — Michaelis, die archaeolog. Entdeckungen des 19. Jhts. — Nowack, Handkommentar z. alt. Text, Abt. I Bd. 1 und 5. Abt. II Bd. 2. Abt. III Bd. 1 und 2. Nissen, Ital. Landeskunde — Kollibay, die Vögel der preuss. Prov. Schlesien. — Moeschler, gutsh. und bäuerl. Verh. in der Ober-Lausitz. — Kromayer, antike Schlachtfelder Bd. II. — Werner, Best. üb. d. Diensttritt d. Einj. Freiwilligen. — Hilken-Werner, prakt. Winke für den Einj.-Freiwilligen.

#### C. Für die Schülerbibliothek wurde vom Prov.-Schulkoll. geschenkt:

Deimling, Südwestafrika 2 Exp. — Beyer, d. Krieg in Südwestafrika 2 Exp.; Es wurde angeschafft: Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest 2 Exp. — Jensen, Carin von Schweden. — Polenz, Büttnerbauer — Meyer, Jürg. Jenatsch. — Björnson, Bauernnovellen. — R. Huch, die Verteidigung Roms. — Stieler, Hochlandslieder. — Dabu, bis zum Tode treu. — Hauptmann, Florian Geyer. — Wolff, Sülfmeister. — Will. Vesper, die Ernte — Alexis, Roland von Berlin; der falsche Waldemar. — Blüthgen, e. Tierschule — Böttcher, wie die Tiere Soldat werden wollten. — Busch, Bilderposen. — Lohmayer, Deutsche Jugend Bd I. II. — Nathusius, alte Märchen. — Jungbrunnen: Bärenhäuter, 7 Schwaben, Königskinder, Schweinehirt. — Petersen, Till Eulenspiegel. — Klee, 7 Bücher deutscher Volkssagen; Bilder a. d. alt. deutschen Geschichte. 3 Bde. — Schwab, die schönsten Sagen d. klass. Altertums.

#### Sammlung naturgeschichtlicher Lehrmittel.

Angeschafft wurden ausgestopfte Exemplare von: Iltis, Siebenschläfer, Murmeltier und Lemming; ein Nest vom Webervogel; Holzwespe; ferner Präparate in Weingeist: Termiten, Mehlkäfer, Schlamm- und Sumpfschnecke, Holzbock, Kellerassel, Mollukkenkrebs, Pferdebremse, Kinderwurm, Pferdeegel, achtaugiger Egel und Leberegel. 7 Wandtafeln von Pfurtscheller (1), Meinhold (3), Niepel (2) und Engleder (1).

### 3. Sammlung physikalischer Lehrmittel.

Angeschafft wurden: Vorrichtung zur Erläuterung der Wurfgesetze nach Hagenbach, Mariotte's Flasche; Tantalusbecher, Lochkamera, Stereoskop, Kompaß, Apparate zur Telegraphie ohne Draht, ebener Spiegel, Spalt mit Mikrometerschraube, Uranglaswürfel, Gefäß mit Jod, verschiedene Reibzeuge und Glasgerätschaften.

### 4. Lehrmittel für das Zeichnen.

Ein Fisch, eine Feuerteste, 2 Blättertafeln, ein prähistorisches Gefäß.

### 5. Geographie.

Wünsche; 5 Bilder aus Europa. Karten: Gäbler, Asien, Apenninhalbinsel, Pyrenäische Halbinsel; Kiepert, das Reich der Perser; Rothert, Schlachtenpläne von Leipzig, Belle-alliance, Königgrätz, Metz, Sedan, Paris.

### 6. Wandschmuck.

Geschenkt wurde vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: K ü g e l g e n, Bildnis der Königin Louise; vom Oberhofmarschallamt: Gedenkblatt zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaars.

## VI. Stiftungen.

Kapital-Bestand Ende März 1907:

1. Stipendienfonds . . . . .	1301,72 Mk.
2. Schmidt-Rhode-Stiftung . . . . .	2778,46 „
3. Beisert-Stiftung . . . . .	3232,56 „
4. Schiller-Stiftung . . . . .	857,64 „
5. Kaiser-Wilhelm-Stiftung . . . . .	3663,49 „

Außerdem sind unseren Schülern noch folgende Stipendien zugänglich, für die die Bewerbungen bei dem Magistrat der Stadt Bunzlau oder (No. 4) bei dem Pastor primarius einzureichen sind:

1. Berge-Herrndorfer-Stiftung, 144 Mk., für Bunzlauer Kinder;
2. Christoph-Rutttert-Stiftung, 108 Mk., für Bunzlauer Kinder, auf 3 Jahre, Theologen, Mediziner, Juristen, evangelisch;
3. Matthäi-Stiftung, 132 Mk., abwechselnd Bunzlauer und Glogauer, auf 3 Jahre, Mediziner, Theologen, Juristen, evangelisch;
4. Kaufmann Schulzches Legat, 120 Mk., Bunzlauer Bürgersöhne, auf 3 Jahre, Studenten, sonst Baubeflissene, evangelisch, katholisch, deutsch-katholisch;
5. Beyerleinsches Legat, 135 Mk., auf 3 Jahre;
6. Apotheker Wolfsches Stipendium, 120 Mk., Bunzlauer Bürgersöhne, höchstens 3 Jahre; Abgangsprüfung in Bunzlau.

Zu 6: Die Eltern müssen mindesten 5 Jahre in Bunzlau wohnen oder bei ihrem Tode gewohnt haben.

## Schüler-Verzeichnis.

\* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen. A. bedeutet Alumnus der Königlichen Waisen- und Schulanstalt.

Der Ort bedeutet die gegenwärtige Heimat des Schülers. Die Schüler, deren Namen kein Ort beigefügt ist, sind einheimisch.

### Oberprima.

- \*1. Eberstein, Ernst, Breslau. A.
- \*2. Goebel, Ludwig, Haynau.
- \*3. Jescheck, Erich, Kroischwitz, Kr. Schweidnitz.
4. Materne, Georg, Guhrwitz, Kr. Breslau. A.
5. Bienewald, Paul, Strehlen. A.
6. Christian, Richard, Bralin, Kr. Gr.-Wartenberg.
7. Haedecke, Hans, Gross-Gollnisch, Kr. Bunzlau.
8. Haefner, Johannes.
9. Heckert, Johannes, Freystadt.
10. Hohenthal, Gottfried. A.
11. Kolbing, Martin, Fischbach, Kr. Hirschberg.
12. Matthes, Gerhard.
13. Nitschke, Richard, Breslau. A.
14. Nudel, Kurt, Doberschau, Kr. Goldberg-Haynau. A.
15. Stuhlfath, Walther, Schleusenau, Kr. Bromberg. A.
16. Unger, Adolf, Sabrodt, Kr. Hoyerswerda. A.

### Unterprima.

1. Balcke, Konrad, Christianstadt. A.
2. Bode, Walter, Altenau, Kr. Militsch.
3. Deckart, Martin.
4. Graf v. Lüttichau, Viktor.
- \*5. Matschoß, Erich.
6. Rothe, Richard.
- \*7. Scholz, Martin, Brieg. A.
- \*8. Simon, Karl, Charlottenburg.
9. Zehe, Karl, Sagan.

### Obersekunda.

1. Borrmann, Fritz.
2. Brocks, Heinrich.
3. Conrad, Martin, Pawellau, Kr. Trebnitz. A.
4. Heininger, Fritz.
5. Heinke, Egon.

- \*6. Heyse, Walther.
7. Jonas, Georg.
8. Lange, Otto, Altstadt, Kr. Lüben. A.
9. Liebelt, Hans.
10. Mleinek, Gerhard, Hochkirch, Kr. Trebnitz. A.
11. Müller, Helmut.
- \*12. v. Reichmeister, Hans, Georg.
13. Schneider, Franz.
14. Schoeps, Kurt.
15. Schulz, Kurt I.
16. Schulz, Kurt II, Goldberg.
17. Taubeles, Willy. [A.]

### Untersekunda.

1. Baumert, Erich, Schöningen.
2. Dauselt, Karl, Prinzdorf.
3. Dudeck, Paul.
- \*4. Ernst, Eberhard.
5. Glasneck, Hans, Breslau.
6. Helbing, Hans Adolf.
- \*7. Hocke, Kurt.
8. v. Kölichen, Heinrich, Kittlitztreben.
9. Kreuzschmer, Fritz.
10. v. Lieres-Wilkau, Ernst Oskar, Kramsmühle. WP.
11. Matthäi, Robert.
12. Merk, Alfred.
13. Quegwer, Friedrich, Modelsdorf.
14. Rzepka, Rudolf.
15. Schikorn, Fritz, Haynau. A.
16. Strahl, Walther.
17. Teichmann, Oskar.
18. Weimann, Kurt, Schalkau. A.
19. Weinhold, Johannes, Alt-Jäschwitz. A.

### Obertertia.

1. Bloy, Erwin.
2. Brosien, Fritz. A.
- \*3. Conrad, Walther, Pawellau. A.
4. Fiedler, Paul, Weißholz.
5. Füssel, Karl.
6. Galle, Paul, Naumburg.

7. Galle, Max, Naumburg.
8. Hocke, Kurt, Breslau.
9. Hoffmann, Hans.
10. John, Georg.
11. Klampt Hermann, Raudten.
12. Kulka, Joachim, Melaune. A.
13. Küttner, Walter.
14. Lange, Gerhard, Altstadt, Lüben. A.
15. Lange, Fritz, Altstadt, Lüben. A.
16. Lehmann, Oskar, Siegersdorf. A.
17. Petran, Siegfried, Gr. Kniegnitz. A.
18. Pietsch, Friedrich.
19. Pretschker, Gottwald, Welkersdorf.
20. Preußner, Johannes, Berlin. A.
21. Richter, Johannes, Cunzendorf. A.
22. Röthel, Otto, Töppendorf.
23. Rückert, Fritz, Gremsdorf.
24. Ruppig, Herman.
25. Schöfer, Hermann, Gebhardsdorf. A.
26. Scholz, Wilhelm, Gießmannsdorf. A.
27. Stockmann, Werner, Kauffung. A.
- \*28. Thiemann, Gottfried, Marklissa. A.
29. Wabnitz, Werner.
- \*30. Weilenmeyer, Kurt.
- \*31. Weilenmeyer, Willy.
32. Winkler, Georg, Kroitsch. A.
33. Wünscher, Friedrich.

### Untertertia.

1. Anders, Friedrich.
2. Boser, Hans, Halbau, Kr. Sagan.
3. Brauner, Horst, Beuthen.
4. Busse, Fritz, Karlshof bei Tschirne, Kr. Bunzlau.
5. Donath, Walther.
- \*6. Ernst, Gotthard.
7. Fischer, Friedrich.
8. Fischer, Johannes.
9. Gürtler, Max.
10. Hansen, Curt.

11. Hindemith, Conrad, Giersdorf i. R., Kr. Hirschberg. A.
12. Hoffmann, Alfred, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.
- \*13. Kalliefe, Walter, Hohensalza.
14. Klemt, Erich.
- \*15. Kluge, Hans, Gnadenberg.
16. Krusche, Fritz.
17. Laube, Martin.
18. Mahling, Georg, Klitten, Kr. Rothenburg O. L. A.
19. Manche, Alfred, Kupferberg, Kr. Schönau.
20. Meltzer, Walter, Nicolstadt. A.
21. Menzel Johannes, Herrnlauerwitz. A.
22. Müller, Johannes, Kauffang, Kr. Schönau. A.
23. Müller, Rudolf, Straupitz, Kr. Goldberg-Haynau A.
24. Mündel, Gerhard, Breslau. A.
- \*25. Nehls, Horst.
26. Oswald, Theodor.
27. Paeschke, Karl.
28. Peiser Ernst.
29. Penning, Erhard, Heidchen. A.
30. Pöse, Georg, Brietzen A.
31. Rukop, Walter.
32. Schröter, Willy, Polkwitz A.
- \*33. Schulz, Arnold.
34. Seidel, Friedrich, Groß-Krauschen.
35. Seidel, Alfred.
36. Simon, Wilhelm, Oppeln.
37. Wackwitz, Andreas, Petersdorf.
38. Winter, Arnold.

## Quarta.

1. Altmann, Max.
2. Baranius, Adolf, Tillendorf.
- \*3. Bischoff, Albert, Falkenberg. A.
4. Conrad, Ernst, Pawellau A.
5. Cossmann, Adolf, Wehrau.
6. Gruhl, Conrad, Fürstenau A.
7. Hartmann, Erich.
8. Hentschke, Martin, Nochten A.
9. Hoffmann, Curt.
10. Hoffmann, Curt.
- \*11. Hohenthal, Georg.

12. Hoppe, Georg, Dt.-Rasselwitz A.
13. Jüngling, Eberhard.
14. Lessmann, Gottfried, Münsterberg A.
15. Leuschner, Walther, Schiu Chowfu A.
- \*16. Mahler, Wolfgang.
17. Müller, Martin, Habelschwerdt A.
18. Oswald, Ernst.
19. Otto, Egbert.
20. Pohl, Hellmut.
21. v. Rosenstiel, Axel.
22. Rukop, Paul.
23. Scharfenberg, Hans, A.
24. Scholz, Gerhard, Gießmannsdorf. A.
25. Seiffert, Kurt.
26. Semmer, Gerhard, Lerchenborn, A.
27. Sobirey, Erich.
28. Thamm, Gebhard, Groß-Bähnitz.
29. Teichmann, Günther.
30. Tielsch, Richard.
31. Verbeek, Jakob, Parchau A.
32. Waldeyer, Friedrich.
33. Weißer, Paul, Ullersdorf.
34. v. Zülów, Friedrich.

## Quinta.

1. Brauntwein, Willy.
2. Breyer, Kurt.
3. Brosien, Hermann.
4. Duckhorn, Kurt, Reußen-dorf. A.
5. Häfner, Gerhard.
6. Hanke, Fritz.
- \*7. Helbing, Otto
8. Hinkler, Fritz, Namslau A.
9. Kersting, Karl, Breslau A.
10. Köhler, Gerhard, Groß-Jänowitz A.
11. Kranz, Fedor.
12. Kühne, Hans.
13. Laubhardt, Rudolf.
14. Michalsky, Walter.
15. Nowak, Johannes, Breslau A.
16. Oswald, Friedrich.
17. Pick, Edgar.
18. Schey, Hermann.
19. Scholz, Willy, Herischdorf. A.
20. Schubert, Martin, Berlin A.
21. Schütze, Siegfried, Kupferberg A.

22. Seidel, Otto.
23. Titius, Benno, Charlottenburg A.
24. Vogt, Kurt.
25. Wolf, Gerhard.
26. Zeigermann, Hans, A.
- \*27. Zietz, Hans.

## Sexta.

1. Adam, Karl.
2. Albrecht, Johannes.
3. Auras, Alfred.
- \*4. Balser, Hugo.
5. Blasius, Erich, Gnadenberg.
- \*6. Burggaller, Ernst Günther, Tillendorf.
- \*7. Burggaller, Walter, Tillendorf.
8. Cossmann, Georg, Wehrau.
9. Dammer, Otto, Friedenau.
10. Dietrich, Erwin, Ochelhermsdorf. A.
11. Gaden, Max, A.
12. Groer, Fritz.
13. Hohenthal, Wilhelm.
14. Höhne, Paul, Ober-Thomaswaldau.
15. Hölzer, Ernst.
16. Kempe, Arnim.
17. Knoll, Ernst.
18. Köhler, Ludwig.
- \*19. Krause, Gustav, Kaiserswaldau.
20. v. Lieres u. Wilkau, Siegfried, Kramskmühle.
- \*21. Mahter, Siegfried.
- \*22. Miek, Walter, Tiefenfurt
- \*23. Örtel, Ernst, Schöneiche. A.
24. Otte, Gotthard, Ober-Thomaswaldau.
25. Pils, Georg.
26. Pohl, Oswald.
27. Pukall, Kurt.
28. Röhrich, Walter.
29. Roy, Henri, Gnadenberg.
30. Schlesinger, Hans.
31. Schmidt, Alfred.
- \*32. Schütze, Erich.
33. Seidel, Adolf.
- \*34. Stefan, Georg, Alt-Raudten, A.
35. Stritzke, Adolf, Alt-Raudten, A.
36. Tille, Willi, Beckern, A.
37. Wender, Wilhelm, Nd.-Rydultau A.
38. Wirth, Gottfried, Liegnitz. A.

## Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Osterferien schließen mit dem 10. April. Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 11. April eröffnet. Der Stundenplan wird um 9 Uhr bekannt gegeben.

Die Prüfung neu eintretender Schüler wird Donnerstag, den 11. April, von 10 Uhr vormittags ab im Schulgebäude abgehalten. Anmeldungen werden schriftlich jederzeit entgegengenommen, mündlich Mittwoch, den 10. April, vormittags von 10 bis 1, bei Auswärtigen auch Donnerstag, den 11. April, von 9 Uhr ab. Die Aufzunehmenden haben außer dem Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule den Geburtsschein, den Taufschein und den Impf- bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

## Der Ersatzunterricht für das Griechische.

Nachdem durch Erlaß des Herrn Ministers vom 18. Januar 1907 die Einrichtung des Ersatzunterrichtes für das Griechische in U III, O III und U II genehmigt ist, wird von Ostern 1907 ab zunächst in U III statt des Griechischen ein Unterricht angeboten in 3 Std. Englisch, 2 Std. Französisch und 1 Std. Mathematik und Rechnen.

Dieser Unterricht wird fortgeführt bis U II in der Weise, daß von dort der Übergang auf die oberen Klassen eines Realgymnasiums möglich wird. Die Berechtigung, in die Obersekunda eines Realgymnasiums ohne Prüfung einzutreten ist, ebenso wie das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste, an den erfolgreichen Besuch der Untersekunda und an eine Prüfung im Französischen, Englischen und in der Mathematik geknüpft.

Der Eintritt in die Realabteilung kann denjenigen Schülern, die nach Erlangung des Militärzeugnisses ins praktische Leben übertreten sollen, oder die der realgymnasialen Bildung größere Neigung entgegenbringen, dringend empfohlen werden.

## Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta.

Die Aufnahme in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten und nicht nach dem vollendeten zwölften Lebensjahre erfolgen.

Voraussetzung ist die Aneignung der Lehraufgaben der ersten vier Jahre der Volksschule, insbesondere

1. die Fähigkeit, deutsche und lateinische Druckschrift geläufig zu lesen,
2. die Fähigkeit, ein Diktat in deutscher und lateinischer Schrift deutlich, reinlich, mäßig schnell und ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
3. die Kenntnis der Hauptredeteile, des einfachen Satzes, der Beugung des Haupt- und Zeitworts (Substantiv, Adjektiv, Verbum; Subjekt, Objekt, Prädikat; Deklination, Konjugation und Komparation),
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen im Zahlenraum von 1—10 000 und Gewandtheit im Kopfrechnen im Kreise von 1—1000.

Bunzlau, im März 1907.

Der Direktor:

Ostendorf.

11. Hindemith, Conrad, Giersdorf i. R., Kr. Hirschberg. A.
12. Hoffmann, Alfred, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.
- \*13. Kalliefe, Walter, Hohensalza.
14. Klemt, Erich.
- \*15. Kluge, Hans, Gnadenberg.
16. Krusche, Fritz.
17. Laube, Martin.
18. Mahling, Georg, Klitten, Kr. Rothenburg O. L. A.
19. Manche, Alfred, Kupferberg, Kr. Schönau.
20. Meltzer, Walter, Nicolstadt. A.
21. Menzel Johannes, Herrnlauersitz. A.
22. Müller, Johannes, Kauffang, Kr. Schönau. A.
23. Müller, Rudolf, Straupitz, Kr. Goldberg-Haynau A.
24. Mündel, Gerhard, Breslau. A.
- \*25. Nehls, Horst.
26. Oswald, Theodor.
27. Paeschke, Karl.
28. Peiser Ernst.
29. Penning, Erhard, Heidchen. A.
30. Pöse, Georg, Brietzen A.
31. Rukop, Walter.
32. Schröter, Willy, Polkwitz A.
- \*33. Schulz, Arnold.
34. Seidel, Friedrich, Groß-Krauschen.
35. Seidel, Alfred.
36. Simon, Wilhelm, Oppeln.
37. Wackwitz, Andreas, Petersdorf.
38. Winter, Arnold.

## Quarta.

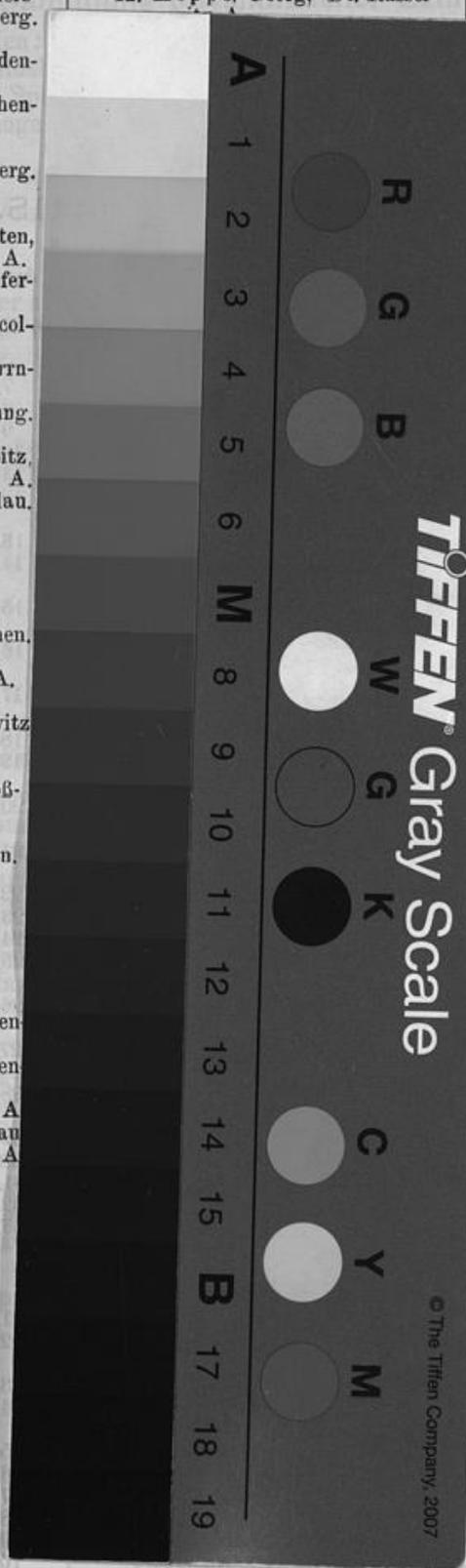
1. Altmann, Max.
2. Baranius, Adolf, Tillendorf.
- \*3. Bischoff, Albert, Falkenberg. A.
4. Conrad, Ernst, Pawellau A.
5. Cossmann, Adolf, Wehrau.
6. Gruhl, Conrad, Fürstenau A.
7. Hartmann, Erich.
8. Hentschke, Martin, Nochten A.
9. Hoffmann, Curt.
10. Hoffmann, Curt.
- \*11. Hohenthal, Georg.

12. Hoppe, Georg, Dt.-Rassel-

22. Seidel, Otto.
23. Titius, Benno, Charlottenburg A.
24. Vogt, Kurt.
25. Wolf, Gerhard.
26. Zeigermann, Hans. A.
- \*27. Zietz, Hans.

## Sexta.

1. Adam, Karl.
2. Albrecht, Johannes.
3. Auras, Alfred.
- \*4. Balser, Hugo.
5. Blasius, Erich, Gnadenberg.
- \*6. Burggaller, ErnstGünther, Tillendorf.
- \*7. Burggaller, Walter, Tillendorf.
8. Cossmann, Georg, Wehrau.
9. Dammer, Otto, Friedenau.
10. Dietrich, Erwin, Ochelhermsdorf, A.
11. Gaden, Max, A.
12. Groer, Fritz.
13. Hohenthal, Wilhelm.
14. Höhne, Paul, Ober-Thomaswaldau.
15. Hölzer, Ernst.
16. Kempe, Arnim.
17. Knoll, Ernst.
18. Köhler, Ludwig.
- \*19. Krause, Gustav, Kaiserswaldau.
20. v. Lieres u. Wilkau, Siegfried, Kramskmühle.
- \*21. Mahler, Siegfried.
- \*22. Miek, Walter, Tiefenfurt.
- \*23. Örtel, Ernst, Schöneiche. A.
24. Otte, Gotthard, Ober-Thomaswaldau.
25. Pils, Georg.
26. Pohl, Oswald.
27. Pukall, Kurt.
28. Röhrich, Walter.
29. Roy, Henri, Gnadenberg.
30. Schlesinger, Hans.
31. Schmidt, Alfred.
- \*32. Schütze, Erich.
33. Seidel, Adolf.
- \*34. Stefan, Georg, Altraudten, A.
35. Stritzke, Adolf, Altraudten, A.
36. Tille, Willi, Beckern, A.
37. Wender, Wilhelm, Nd.-Rydultau A.
38. Wirth, Gottfried, Liegnitz. A.



Der Direktor:  
Ostendoh.

Buxian, im März 1907.

Nachst im Zahlenraum von 1-10000 und Gewandtheit im Kopfrechnen im Kreis von 1-1000.

1. die Fähigkeit, deutsche und lateinische Grammatik geklärt zu lesen.
2. die Fähigkeit, die Dikta in deutscher und lateinischer Schrift abzuheften, richtig zu schreiben und ohne große Fehler gegen die Rechtschreibung abzusprechen.
3. die Kenntnis der Hauptbestandteile des lateinischen Satzes, der Stellung des Haupt- und Nebensatzes (Substantiv, Adjektiv, Verbum; Kasus, Objekt, Prädicat); Deklination, Konjugation und Komparation.
4. Sicherheit in den 4 Grundrechenarten mit Benutzung und ohne Benutzung ganzer Zahlen im Zahlenraum von 1-10000 und Gewandtheit im Kopfrechnen im Kreis von 1-1000.

Voraussetzung ist die Aneignung der Lehrsätze der ersten vier Jahre der Volksschule, insbesondere:

Die Aufgaben in der Sexta sind in vier Regel nicht vor dem vollständigen Erlernen und nicht nach dem vollständigen Erlernen des Sexta zu erledigen.

### Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta

Der Eintritt in die Sexta bedingt eine besondere Reife der Schüler, die nach Erlangung des Mittelschulniveaus des praktischen Lebens überlegen sollen, oder die bei der regelmäßigen Bildung größere Neigung entgegenbringen, tragend anzufassen werden.

Mathematik besteht aus dem Besuche der Untersuchungen und an eine Prüfung im Praktischen, Rechen und in der Lösung der Untersuchungen wird fortgeführt die U II in der Weise, daß von dort der Übergang auf die oberen Klassen eines Realgymnasiums möglich wird, die Berechtigung in die Oberstufe eines Realgymnasiums ohne Prüfung einzutreten ist, ebenso wie das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst, an dem erfolgreich der Besuche der Untersuchungen und an eine Prüfung im Praktischen, Rechen und in der Lösung der Untersuchungen.

### Der Erstunterricht für das Griechische

Nachdem durch Erlaß des Herrn Ministers vom 18. Januar 1907 die Einrichtung des Erstunterrichts für das Griechische in U III, U II und U I genehmigt ist, wird von Ostern 1907 ab zunächst in U III statt des Griechischen ein Unterricht angeboten in 2 Stufen, Englisch, 2 Stufen Französisch und 1 Stufen Mathematik und Rechnen.

Dieser Unterricht wird fortgeführt die U II in der Weise, daß von dort der Übergang auf die oberen Klassen eines Realgymnasiums möglich wird, die Berechtigung in die Oberstufe eines Realgymnasiums ohne Prüfung einzutreten ist, ebenso wie das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst, an dem erfolgreich der Besuche der Untersuchungen und an eine Prüfung im Praktischen, Rechen und in der Lösung der Untersuchungen.

### Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Osterferien schließen mit dem 10. April. Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 11. April eröffnet. Der Stundenplan wird am 9. April bekannt gegeben.

Die Prüfung der eintretenden Schüler wird Donnerstag den 11. April, von 10 Uhr vorwärts ab im Schulgebäude abgehalten. Anmeldungen werden schriftlich jedesfalls entgegenzunehmen, nämlich Mittwoch den 10. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr. Bei Ausbleiben am Donnerstag den 11. April, von 9 Uhr ab 10 Uhr die Aufzunehmenden haben außer dem Abgangszettel der hiesigen besuchten Schule von Geburtstagsdatum, Namen, Geburtsort und dem Inhaber der Wohnung für eintretende Schüler bedarf der Vorlage einzubringen.